

## Balkon

Der Ort, an dem ich zu Hause die meiste Zeit verbringe, ist zweifellos mein Balkon. Auch wenn ich dem Wort Balkon ein Possessivsuffix hinzugefügt und daraus „mein Balkon“ gemacht habe, ist dies nur eine wörtliche Aussage. Denn damit der Balkon mir gehört, muss er erst einmal mir in dem Haus gehören, zu dem der Balkon gehört. Aber leider bin ich seit Jahren Mieter. Obwohl ich vierzig Jahre alt bin und schon seit Jahren arbeite, hatte ich noch nicht das Vergnügen, ein Haus zu besitzen. Angesichts des Verlaufs der Dinge denke ich, dass ich diese Welt verlassen werde, ohne dieses Glück zu erreichen. Natürlich werde ich nicht über Mietverhältnisse oder die Schwierigkeiten sprechen, ein Eigenheim zu besitzen. Denn ich werde über den Balkon und mein Leben sprechen, das auf dem Balkon weitergeht.

Wenn ich ein Haus miete, schaue ich nicht auf die Küche, das Badezimmer, das Wohnzimmer oder andere Räume. Auch wenn ich es nicht deutlich mache, ist der Ort, den ich beim Mieten eines Hauses betrachte und der mir am Herzen liegt, der Balkon des Hauses. Denn die meiste Zeit verbringe ich auf dem Balkon des Hauses. Ich schreibe diese Zeilen sogar vom Balkon des Hauses aus. Ich habe nicht die Angewohnheit, in ein Kaffeehaus, ein Kaffeehaus oder ein Teehaus zu gehen. Ich ging dorthin, als ich jung war und Freunde hatte. Ich hatte eine sehr angenehme Zeit. Auch wenn ich nicht so geschickt im Spielen war, habe ich mit meinen Freunden im Kaffeehaus Karten-, Stein- und Würfelspiele gespielt. Wie das Sprichwort sagt: „Das Herz will weder Kaffee noch ein Kaffeehaus, das Herz will Gespräche, der Rest ist eine Ausrede.“ Was mich wirklich verbunden hat, waren die schönen Zeiten, die ich mit meinen Freunden verbracht habe. Doch je älter ein Mensch wird, desto weniger Freunde hat er und am Ende bleibt er sogar allein und ohne Freunde. Das Gleiche ist mir passiert. Es war einmal, als meine Telefone nie aufhörten zu klingeln, ich hatte viele Freunde, aber jetzt habe ich keine Freunde mehr in meinem Leben. Natürlich habe ich aufgrund der Lebenssorgen, der finanziellen Schwierigkeiten, der familiären und kinderbezogenen Verpflichtungen keine Zeit mehr für das Kaffeehaus. Wenn ich jedoch an Kaffeehäusern vorbeigehe und sehe, wie Leute an vollen Tischen spielen, wird es mir innerlich traurig. Um es kurz zu machen: Der Balkon des Hauses ist mein einziger sozialer Raum im Leben. Auf dem Balkon; Ich rauche, trinke Tee und Kaffee, lese Bücher, schreibe, schaue Filme, das heißt, ich wohne auf dem Balkon. Ich glaube, das Haus, in dem ich jetzt wohne, ist mein elftes Miethaus. Mein vorheriges Haus hatte einen ein Quadratmeter großen Balkon, aber all diese Dinge würde ich auch dort machen. Sir, ich habe das Haus aus der Not heraus gemietet. Ich bin sehr zufrieden mit dem Balkon des Hauses, das ich derzeit miete. Ich habe einen Tisch und zwei Stühle auf den Balkon gestellt.

Auch die Aussicht von meinem Balkon gefällt mir. Ich schaue nämlich immer gerne in den Himmel. Ich kann stundenlang die Formen der Wolken, die Farben des Himmels, die Veränderungen von Sonne und Mond und das Funkeln der Sterne beobachten, ohne dass mir langweilig wird. Den Himmel zu beobachten gibt mir eine Art Frieden und Erleichterung. Der majestätische Himmel erinnert mich nämlich daran, dass in der Erdkruste ein kleines Lebewesen lebt. Also, mein Herr, ich bin nicht so groß und wichtig, wie ich dachte, und ich bin nicht einmal ein Teilchen im Universum. Wenn ich mir Sorgen mache oder gelangweilt bin, schaue ich in den Himmel. Ich finde Frieden, indem ich erkenne, dass meine Sorgen und Nöte nicht so groß sind, wie ich dachte. Vielleicht ist das ein Trost für ihn, da bin ich mir auch nicht sicher. Mein Balkon ist vorne offen und ich kann bequem in den Himmel schauen. An den meisten Abenden kann ich den Mondaufgang und seinen Zustand deutlich erkennen. In manchen Nächten schaue ich lange in die Sterne. Ich verfolge neugierig, wie die Wolken ihre Form verändern. Eines Morgens zu beobachten, wie sich die Wolken mit den Strahlen des Sonnenaufgangs schnell auflösten, kam mir wie ein Wunder vor und bereitete mir große Freude. Meiner Ansicht nach gibt es zwei Flugrouten. Flugzeuge fliegen tagsüber und nachts in die gleiche Richtung. Manchmal träume ich davon, in diesem Flugzeug zu sitzen und in Länder zu reisen, die ich nicht kenne. Ich kann nicht sagen, dass ich viel durch das Land gereist bin. Ich habe nicht die finanziellen Mittel, im Sommer in den Urlaub zu fahren. Aber ich würde gerne neue Länder sehen und neue Leute kennenlernen. Ich vergleiche diese Flugzeuge, deren Lichter in manchen Nächten blinken, mit Raumschiffen. Wenn sie mich auf ihren eigenen Planeten mitnehmen würden, könnte ich alle meine Erfahrungen erzählen, das sind nur kindische Träume. In einer Nacht, in der es keinen Mond gab und die Sterne

funkelten, wurde ich Zeuge der Wanderung von Wildenten. Sie hatten eine V-Form. Das waren für mich sehr schöne Momente.

Ein weiterer für mich wertvoller Teil meiner Aussicht ist zweifellos ein großer Friedhof mit seinen weiß glänzenden Steinen. Obwohl es sich um einen historischen Friedhof handelt, wird er immer noch genutzt und dort werden neue Verstorbene begraben. Ich muss gestehen, dass der wertvollste Anblick meines Balkons in diesem Haus und meiner wertvollsten Nachbarn die Toten sind, die auf diesem Friedhof liegen. Sie haben erst neulich jemanden begraben. Die Beerdigung war ziemlich voll. Doch nun liegt der Verstorbene bzw. die Verstorbene allein. Auf diesem Friedhof, der mein Balkonnachbar ist, gibt es Gräber, deren Steine ??von der Mühle der Zeit zertrümmert wurden, und Gräber, die neu gebaut wurden und deren Beton noch nicht getrocknet ist. Jung, alt, Kinder, Babys, Männer, Frauen, Tote jeden Alters, Geschlechts und Landes. Der Friedhof ist Familie für Familie, sogar Heimatstadt für Heimatstadt, gruppiert. Einige Gruppen haben die gleichen Nachnamen, andere haben die gleichen Heimorte, aber was sie gemeinsam haben, ist, dass sie jetzt alle tot sind und auf diesem Friedhof begraben liegen. Auf einem Abendrundgang habe ich diesen Friedhof Schritt für Schritt besichtigt. Leider habe ich solche Kuriositäten. Ich betrachte dies als eine Belohnung, die mir die Einsamkeit gegeben hat, und ich kann nicht anders, als es zu erwähnen. Manche Menschen laufen gerne über überfüllte Plätze, manche in Einkaufszentren, manche in Kinos. Aber ich besuche gerne Friedhöfe, Museen und Bibliotheken. Ich kann stundenlang an diesen Orten herumwandern, ohne dass mir langweilig wird. Eines Abends bin ich lange um diesen Friedhof herumgelaufen. Es gab Abschnitte auf diesem Friedhof, genau wie in Städten und Gemeinden. Menschen aus Artvin wurden auf einer Seite begraben, Menschen aus Erzurum wurden auf einer Seite begraben, Menschen aus Aksaray wurden auf einer Seite begraben, Menschen aus K?r?ehir wurden auf einer Seite begraben. In der Mitte des Friedhofs befindet sich ein großes Grab, das meiner Meinung nach von den Seldschuken stammt. Um dieses Grab herum befinden sich die Gräber von Toten unterschiedlichen Alters, aus verschiedenen Ländern und aus verschiedenen Zeiten.

Manche Menschen haben ihren Heimatort ausdrücklich auf ihre Grabsteine ??geschrieben, manche haben ihre Nachnamen und Abstammungslinien auf ihre Grabsteine ??geschrieben, und manche haben ihre Berufe angegeben, obwohl es mir seltsam vorkam. „Es gibt pensionierte Krankenschwestern, Ärzte, Richter, Bezirksgouverneure, Tierärzte, Schulleiter, Handwerker und sogar Zimmerleute. Ich verstehe nicht ganz, warum der Beruf einer Person auf ihrem Grabstein steht. Es gibt definitiv einen Grund, aber ich kann diesen nicht ganz verstehen. Ich fand es sogar lächerlich. Welchen Nutzen kann es also für irgendjemanden bringen, einen Beruf auf einen Grabstein zu schreiben? Wenn die verstorbene Person beispielsweise arbeitslos wäre, würde dann geschrieben werden: „Arbeitslos – Er hatte nie in seinem Leben eine Axt, ich weiß nicht wer“? Wenn mein neues Ich sterben würde, würde ich sicherlich nicht wollen, dass „Agraringenieur Mesut Ç?FTC?“ auf meinem Grabstein steht. Ich finde es jetzt lächerlich. Es ist also wie ein Social-Media-Profil; Beruf, Hobbys, Phobien usw. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich mache überhaupt keine Witze. Weil ich nicht ignorant genug bin, um mich über ein solches Thema lustig zu machen, oder ich versuche, es nicht zu sein. Allerdings komme ich nicht umhin zu denken, dass es schön wäre, wenn die Todesursache auf den Grabsteinen stehen würde, zumindest für neugierige Menschen wie mich. Zum Beispiel „An einem Herzinfarkt gestorben“, „Bei einem Verkehrsunfall gestorben“, „Vergiftet“, „An Altersschwäche gestorben“, „Selbstmord begangen“, „Ertrunken“ oder „Opfer eines Mordes“. Doch was spielt es für eine Rolle, was nach meinem Tod auf meinem Grabstein steht? Schließlich bin ich tot. Ich bin vom Leben und der Welt abgekoppelt. Die Welt begann sich ohne mich zu drehen. Was würde passieren, wenn auf meinem Grabstein „Beruf“ stehen würde? Was würde passieren, wenn es nicht geschrieben wäre? Ich komme hieraus zu folgendem Schluss: Das bedeutet, dass Grabsteine ??nicht für die Verstorbenen, sondern für die Zurückgebliebenen errichtet werden.

Natürlich gibt es Gruppierungen auf dem Friedhof nicht nur nach Dynastie oder Heimatort, sondern auch nach Zeit. Gräber und Grabsteine ??tragen nämlich die Spuren der Zeit. Die Gräber und Grabsteine ??der in den 1950er, 1960er und 1970er Jahren Verstorbenen bestanden aus einer Steinart, die sich leicht formen lässt, im Gegensatz zu Beton und Marmor, und die Inschriften hatten die gleiche Größe und waren mit grüner Farbe bemalt. Sie haben fast alle eine Einheitsgröße und sind nicht so groß oder auffällig. Von den 1980er bis 1990er Jahren verbreitete sich die Verwendung von Beton und Marmor in Gräbern und Grabsteinen. Im Laufe der Zeit nahmen die Marmoranteile zu und die rechteckige Form gewann an Bedeutung. In den 2000er Jahren begann man vollständig auf Marmor zu verzichten, es wurden große, reich verzierte Gräber gebaut und der Text wurde

größer und deutlicher in kräftigen schwarzen Buchstaben geschrieben. Nach 2010 wurde im Allgemeinen schwarzer Marmor verwendet und mit dem Bau majestätischerer Gräber und Grabsteine ??begonnen. Ich glaube, dass hier sowohl der Text als auch das Bild des Verstorbenen mithilfe der technischen Entwicklungen der Zeit in schwarzen Marmor eingraviert wurden. Einige Gräber enthalten Fotografien, andere weisen solche Gravuren auf. In einem davon sah ich sogar die verschlungene Schlangenfigur, das Symbol der Ärzte. Wenn ich mir also ein Grab ansehe, kann ich leicht erkennen, in welchem ??Jahr es erbaut wurde.

Während ich neugierig über diesen Friedhof spazierte, war ich manchmal traurig und hatte Tränen in den Augen. Dies war insbesondere bei Säuglings- und Kindergräbern der Fall. Zweifellos ist der Tod die sicherste Tatsache im Leben, und jeder, der lebt, steuert auf die eine oder andere Weise auf den Tod zu. Aber ich kann nicht finden, dass der Tod für ein Baby oder ein Kind geeignet ist. Mein Gehirn und mein Gewissen lehnen diese Analogie ab. Babys, die vor Abschluss ihres Jahrgangs gestorben sind, Kinder im Grundschulalter, junge Menschen, die gerade in die Pubertät eingetreten sind. Ein sehr trauriger Anblick, winzige kastenförmige Gräber. Ein Baby, das im Dezember geboren wurde und im Februar starb. Was ist passiert? Wurde er durch die Kälte krank und konnte sich nicht mehr am Leben halten? Es gibt auch Gräber, die im Laufe der Zeit verschwunden sind. Die Toten, die keine Spuren auf der Welt hinterlassen haben, das ist eigentlich das Ende von uns allen. Ein Grab hat mich sehr berührt. Im Allgemeinen werden Mann und Frau als Eltern nebeneinander begraben. Allerdings wurden in diesen Gräbern Mutter und Sohn nebeneinander begraben, der Vater etwas weiter entfernt. Der Sohn starb zuerst und er war siebzehn Jahre alt, als er starb. Sterbejahr 1979; Ich weiß nicht, ob es sich um einen Verkehrsunfall handelte oder ob es sich um einen Rechts-Links-Konflikt handelte, da es damals politische Auseinandersetzungen im Land gab, oder ob er Selbstmord beging oder krank wurde. Dann starb der Vater des siebzehnjährigen Sohnes, aber sein Vater wurde nicht neben dem Sohn begraben. Einige Jahre später starb seine Mutter und sie wurde neben ihrem Sohn begraben. Egal wie verletzt sie war, wie traurig sie war, zumindest wollte sie ihren Sohn nach seinem Tod nicht verlassen.

Der Tod ist das, was wir erwarten; Das Ende, wie wir es kennen. Wenn wir also eines Tages sterben, werden wir von der Welt verschwinden, als hätten wir nie gelebt. Mit anderen Worten: Wenn ein gewöhnlicher Mensch stirbt und auf einem Friedhof begraben wird, erinnern sich zuerst seine Frau, seine Kinder, nahe Verwandte und vielleicht Freunde an sein Grab und besuchen es. Mit der Zeit nimmt dann die Häufigkeit dieser Besuche ab. Nach langer Zeit kommen vielleicht seine Enkel zu Besuch. Dann was? Nach einigen Generationen wird man sich nicht mehr daran erinnern. Jetzt ist es, als würde er einen Haufen rammen; Wir leben in dieser Welt mit Ehrgeiz und Sturheit, und das ist der Beweis dafür, dass dies eine große Illusion ist. Wer weiß, was die stillen Bewohner dieses Friedhofs, mein Balkonnachbar, zu Lebzeiten erlebt haben? Vielleicht hatten sie ein sehr schwieriges Leben, vielleicht hatten sie ein sehr angenehmes Leben. Aber sie liebten auch und wurden geliebt; Sie waren traurig und traurig; sie erlebten Gesundheit und Krankheit; Sie erlebten Glück und Traurigkeit; Vielleicht hatten sie Hass, vielleicht wurden sie gehasst. Vielleicht waren manche grausam, manche weise oder manche waren unterdrückt. Sie atmeten, brannten in der Sonne, zitterten vor Kälte, gingen über die Erde und fraßen, was auf der Erde wuchs. Sie waren unterschiedlichen Geschlechts, unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Gesinnung, unterschiedlicher Dynastien, unterschiedlicher Hautfarbe. Aber am Ende waren sie alle Menschen und sie alle starben. Sie wurden geboren, lebten ihren Teil und starben, als hätten sie nie gelebt. Jetzt ist es, als wären sie Männer, Frauen, Kinder, Geldgier, Stellungsgier, Hass, Wut, Liebe, Liebe, als hätten sie nie gelebt, als hätten sie nie existiert. Weder kämpfend, noch streitend, noch hasserfüllt, noch wütend, noch laut, noch ehrgeizig, sie liegen schweigend in ihren Gräbern.

Das wird uns Lebenden widerfahren. Kein einziger Dirham mehr oder weniger. In nur 90 bis 100 Jahren wird jeder, der derzeit lebt, tot sein. Diejenigen, die wir lieben, diejenigen, die wir nicht mögen, diejenigen, die wir hassen, diejenigen, die uns hassen, diejenigen, die uns verletzen, diejenigen, die wir verletzen, diejenigen, mit denen wir gekämpft haben, diejenigen, auf die wir wütend waren, diejenigen, die wütend auf uns waren, alle werden sterben und verschwinden die Welt. In diesem Fall ist das, was wir Leben nennen, keine Illusion oder ein Traum, um Gottes willen? Liegt es an dieser Illusion, dass wir uns gegenseitig zerstören, zerstören, hassen und entfremden, lügen und betrügen? Ist das für unser Leben, das es eigentlich nie gegeben hat?

Jetzt bin ich auf meinem Balkon, der mein einziger sozialer Raum ist und nicht wirklich meiner; Einerseits beobachte ich den blauen Himmel, der stellenweise mit weißen Wolken bedeckt ist, andererseits schaue ich auf die Gräber der Toten, meiner lieben Nachbarn, und verliere mich in Gedanken, und andererseits versuche ich es Stell dir mein eigenes Ende vor und rauche eine Zigarette. Ich weiß, dass das Leben lebenswert und angenehm ist. Eines Tages werde ich auch sterben, vielleicht steht mein Beruf auf meinem Grabstein. Was auch immer mir absurd erscheint, wird getan, vielleicht nach meinem Tod. Ja, vielleicht bin ich Mieter, vielleicht habe ich weder ein Haus noch einen Balkon. Aber ich habe einen Himmel, der mir Frieden gibt, und mir ist klar, dass alle unter denselben Boden fallen werden. Jetzt schenke ich mir eine Tasse Tee ein, vielleicht fliegt ein Flugzeug, von dem ich immer geträumt habe, über mich hinweg.

© Mesut Ç?FT?

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)